

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	07.05.2012

Brüsseler Platz - Konzept 2012

Mit Datum vom 30.04.2012 haben die Freien Wähler Köln folgende Anfrage gestellt:

1. Herr Kahlen äußerte in der Sitzung des AVR im Februar, dass die erweiterte Außengastronomie zurückgenommen werden müsse. Wie sieht der diesbezügliche Planungsstand aus?
2. Konnten die Besucher des Platzes und seiner näheren Umgebung erfolgreich dazu aufgefordert werden zu gehen und somit eine Beeinträchtigung durch Lärm spätestens ab 24.00 Uhr vermieden werden?
3. Wie sind die interessierten Bewohner, Gaststättenbetreiber, Immobilienbesitzer und Gäste in die derzeitigen Planungen mit einbezogen worden und wie wird dies zukünftig geschehen?
4. Gibt es eine Plattform im Internet, wo die Verwaltung alle ihre Aktivitäten transparent und zeitnah darstellt?

Hierzu teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Zu Ziffer 1:

In der Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) am 06.02.2012 wurde zum Thema Brüsseler Platz unter anderem das Ergebnis der Lärmmessungen vorgestellt. Im Anschluss daran wurden die für 2012 geplanten Maßnahmen beschrieben. Herr Stadtdirektor Kahlen äußerte in der Sitzung seine Auffassung, dass von der erweiterten Außengastronomie Abstand genommen werden solle.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt (BV 1) am 15.03.2012 wurde daraufhin ein fraktionsübergreifender Antrag gestellt (Anlage 1), in dem die Verwaltung aufgefordert wird, für weitere Flächen des Brüsseler Platzes gastronomische Angebote mit bewirteten Tischen und Stühlen zu genehmigen, und das so in Ansätzen im letzten Jahr erprobte Konzept fortzuführen. Zu diesem Antrag hat Herr Stadtdirektor Kahlen eine abweichende Position der Verwaltung vorgetragen. Nach ausgiebiger Diskussion und Abwägung aller Wortbeiträge hat die BV 1 den Antrag mit breiter Mehrheit (1 Gegenstimme und 1 Enthaltung) beschlossen (s. Anlage 2).

Die BV 1 bekräftigt damit ihre Absicht, durch die Etablierung geordneter gastronomischer Angebote auf dem Brüsseler Platz, die Flächen für spontane Veranstaltungen zu reduzieren und in steuerbare Strukturen zu überführen. Die Beendigung aller gastronomischen Aktivitäten ab 24:00 Uhr ist sicherzustellen. Gleichzeitig soll für die verbleibenden Flächen das Konzept der sanften Ansprache und Aufforderung zum Verlassen des Platzes ab 24:00 Uhr durch Ordnungsamt und Polizei fortgeführt werden. Die Verwaltung ist gefordert, diesen von der bisherigen Verwaltungsmeinung abweichenden Beschluss umzusetzen.

Die Erlaubnisse für die zusätzlichen Außengastronomieflächen auf dem Brüsseler Platz befinden sich

in der Vorbereitung und werden in Kürze den Betreibern ausgehändigt. Die Erlaubnisse enthalten die Auflage, dass der Betrieb, einschließlich der Aufräum-, Abbau- und Sicherungsmaßnahmen, bis 24:00 Uhr beendet sein muss. Des Weiteren wurde als Auflage aufgenommen, dass keine Flaschen verkauft werden dürfen. Zusätzlich wurde vereinbart, dass eine hochwertige Außengastronomie mit Tischen und Stühlen zu gestalten ist.

Zu Ziffer 2:

Im vergangenen Jahr hat der Ordnungsdienst der Stadt Köln an zwei Wochenenden mit Unterstützung der Polizei das Konzept „konstruktive Ansprache“ erprobt. Dabei haben die Einsatzkräfte gegen 22:00 Uhr damit begonnen, die auf dem Brüsseler Platz anwesenden Personen anzusprechen, um Rücksichtnahme zu bitten und aufzufordern, die Platzfläche um 24:00 Uhr zu verlassen. Zur Untermauerung des sehr intensiven Appells wurden im persönlichen Gespräch Informationsflyer (Anlage 3) ausgehändigt.

Mit diesem Vorgehen haben die Einsatzkräfte dazu beigetragen, dass zu einem deutlich früheren Zeitpunkt als sonst üblich Ruhe auf dem Brüsseler Platz herrschte. Denn nur wenige Besucherinnen und Besucher sind der Ansprache nicht gefolgt oder später zurückgekehrt.

Vor dem Hintergrund dieses Ergebnisses hat der Ordnungsdienst der Stadt seine Bemühungen und den Personaleinsatz am Brüsseler Platz im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal erheblich gesteigert. Seit dem 15.03.2012 wird allabendlich das Konzept „konstruktive Ansprache“ umgesetzt. Ab 22:00 Uhr waren bis zu vier Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter des Ordnungsdienstes vor Ort. An besonders stark frequentierten Abenden konnte der Personaleinsatz des Ordnungsdienstes - in Abhängigkeit zur gesamten Beschwerdelage in Köln – teilweise noch leicht erhöht werden.

In Gesprächen klären die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsdienstes die Besucherinnen und Besucher über die Ergebnisse der im vergangenen Jahr durchgeführten Lärmmessungen am Brüsseler Platz auf und vermitteln zwei zentrale Botschaften:

1. Ab 22:00 Uhr ruhig auf dem Platz verhalten; nicht schreien, keine Musik oder lautes Gegröle etc.
2. Bis 24:00 Uhr den Platz eigenständig verlassen, damit die Anwohnerinnen und Anwohner zur ihrer Nachtruhe kommen können.

Vom 15.03.2012 bis einschließlich 27.04.2012 konnte das Konzept erfolgreich umgesetzt werden. Dies wurde auch mehrfach durch Anwohnerinnen und Anwohner des Brüsseler Platzes bestätigt. Die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes bewirkten mit ihren Gesprächen, dass der Brüsseler Platz um 24:00 Uhr beinahe menschenleer war.

Dieses Ergebnis wurde vermutlich auch durch die Wetter- und Temperaturlage begünstigt. Da die Temperaturen in diesem Zeitraum unter 20°C lagen und in die Nacht hinein weiter abkühlten, war bei den Besucherinnen und Besuchern des Brüsseler Platzes das Bedürfnis, sich nach 24:00 Uhr weiter im Freien aufzuhalten, vermutlich relativ gering ausgeprägt.

Lediglich an wenigen besonders stark frequentierten Abenden waren der Brüsseler Platz und die nähere Umgebung erst später leer. So waren beispielsweise am Freitag, den 23.03.2012 um 24:00 Uhr ca. 500 Menschen auf dem Platz. Um 1:00 Uhr waren es schließlich noch 14 Personen, die sich aber ruhig verhielten. Am Samstag, den 24.03.2012 waren um 24:00 Uhr ca. 370 Personen auf dem Platz. Die geringere Anzahl trotz guten Wetters und des Samstages ist wahrscheinlich auf die am gleichen Abend stattfindende Saisonöffnung am Aachener Weiher zurückzuführen. Um 0:30 Uhr hielten sich noch 18 Personen auf dem Brüsseler Platz auf.

Seit dem 28.04.2012 ist jedoch ein anderes Verhalten bei den Besucherinnen und Besuchern festzustellen. Mit dem Anstieg der Außentemperaturen auf bis zu 20°C wächst offensichtlich das Bedürfnis, sich auch noch nach 24:00 Uhr im Freien aufzuhalten. Darüber hinaus ist festzustellen, dass viele Personen erst später zum Brüsseler Platz kommen als noch wenige Wochen zuvor. Gleichzeitig waren sehr viele Besucherinnen und Besucher des Brüsseler Platz nicht mehr bereit, den Platz freiwillig

zu verlassen.

So waren am 30.04.2012 um 24:00 Uhr ca. 900 Menschen auf dem Platz. Um 0:30 Uhr waren trotz intensiver Gespräche noch ca. 700 Personen dort. Wobei auch zu berücksichtigen ist, dass in der Nacht auf den 1. Mai traditionell bundesweit im Freien und auf der Straße gefeiert wird. Im Vergleich zu anderen Großstädten ist die Nacht in Köln ruhig verlaufen.

Ob das Konzept „konstruktive Ansprache“ tatsächlich ein geeignetes Instrument ist, um dauerhaft ab 24:00 Uhr Ruhe am Brüsseler Platz herzustellen, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend bewertet werden. Dazu sind noch weitere Einsätze, Beobachtungen und Erfahrungen des Ordnungsdienstes der Stadt Köln notwendig. Ein zwingender Rückschluss von der Nacht vom 30.04. auf den 01.05.2012 auf folgende schöne Nächte kann aufgrund der Einmaligkeit noch nicht gezogen werden. Deshalb wird die Verwaltung zunächst an diesem Konzept weiter festhalten und die entsprechenden Werte dokumentieren.

Zunehmend wird noch eine weitere Situation am Brüsseler Platz deutlich und wurde auch schon von den Anwohnerinnen und Anwohnern vorgetragen. Nachdem der Platz leer ist und dann der Ordnungsdienst den Platz verlassen hat, kommen immer wieder Passantengruppen am Platz vorbei und äußern sich lautstark. Diese Situationen sind überall in der Stadt feststellbar, stellen aber auch eine Belastung für Anwohnerinnen und Anwohner dar.

Zu Ziffer 3:

Der Moderationsprozess ist am 02.05.2012 wieder aufgegriffen worden. Erneut sind alle Beteiligten und Betroffenen einbezogen worden um das künftige Vorgehen zu konzeptionieren und abzustimmen. Am 02.05.2012 fand ein offener Runder Tisch für alle Beteiligten und Interessierten im Pfarrsaal von St. Michael statt, bei dem das Maßnahmenpaket für das Jahr 2012 präsentiert und sehr kontrovers diskutiert wurde. Die Presse hat über den Abend ausführlich berichtet. Die Chats und Online-Kommentare zeigen die bereits seit langem bekannten kontroversen Positionen. Es gibt dabei sowohl Stimmen, die ein härteres Vorgehen fordern, wie Stimmen, die den Weg der Verwaltung als richtig bewerten.

Zu Ziffer 4:

Eine besondere Plattform der Verwaltung im Internet besteht nicht. Die Verwaltung berichtet über ihre Aktivitäten ausführlich in den politischen Gremien BV 1 und AVR. Die Mitteilungen und Protokolle über die Diskussionen können auf der Internetseite der Stadt Köln über das Ratsinformationssystem eingesehen und verfolgt werden.

Unabhängig davon wurde 2009 in privater Initiative die Internetseite www.bruesselerblog.de als unabhängige Diskussionsplattform eingerichtet. Die Seite wird seit 2011 nicht mehr erkennbar genutzt. Es besteht die Überlegung des Moderators, künftig ein vergleichbares Forum zu schaffen.

gez. Kahlen